

D138 Auenpseudogley-Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund und Auenpseudogley-Auengley aus Auenlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-A07	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	überwiegend Wald (meist Laubwald), vereinzelt Grünland	
Relief	sehr schwach geneigter, sohlenförmiger Auenbereich mit kleinem Bachgraben	
Bodentyp	Auenpseudogley-Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund und Auenpseudogley-Auengley	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, im tieferen Untergrund lehmig-sandiges, skelettreiches Flussbettmaterial	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu	2–3 dm
	Tu3–4	7–>10 dm
	SI2–3, Gr5–6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion LN	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb3, LIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Brauner Auenboden über Pseudogley aus Auenlehm über lösslehmhaltigen Fließerden (Deck- über Mittellage)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen nördlich von Mosbach-Lohrbach: schmale Waldauen im Übergangsbereich des Oberen Buntsandsteins (Rötton-Formation) zum Unteren Muschelkalk